

Das wurde aber auch Zeit: Verkehrskadetten Köln gegründet

Mit Unterstützung der VW Köln hat Lennart Maaß mit der Ausbildung von 15 Kadetten begonnen

NRW ist das Bundesland mit den meisten Verkehrskadetten. In den Städten Aachen, Bielefeld, Dortmund, Düsseldorf, Hamm, Krefeld und Solingen sowie in den Kreisen Kleve und Mettmann sind insgesamt mehr als 350 Jugendliche und junge Erwachsene aktiv. Nur in Köln, der Stadt mit der größten Einwohnerzahl, gab es bislang keine Kadetten. Dies will Lennart Maaß nun ändern.

Herr Maaß, Sie sind im öffentlichen Dienst in Köln tätig. Warum wollen Sie in der Domstadt eine Verkehrskadetten-Abteilung in der VW Köln gründen?

Ich habe selbst mit 14 Jahren bei den Verkehrskadetten (VK) in Bielefeld angefangen; in meinen letzten drei Jahren dort war ich als Leiter der VK aktiv. Bereits in Bielefeld erfuhr ich, dass die VW Köln eine Kadettenabteilung aufbauen wollte. Nach meinem beruflichen Wechsel nach Köln nahm ich dann Kontakt mit dem Vorstand der VW auf.

Warum mussten es Verkehrskadetten sein?

Es ist eine abwechslungsreiche und sinnvolle Arbeit mit Jugendlichen, die mir persönlich sehr Spaß macht. Bei unseren Einsätzen steht die Teamarbeit im Vordergrund, außerdem haben wir ständig mit verschiedenen Menschen zutun. Das macht selbstbewusst und die Jungs und Mädels kommen auch raus aus der Stadt und lernen neue Leute kennen.

Was waren Ihre ersten Schritte?

Die VW Köln hatte bereits Vorarbeit geleistet. So gab es schon Kontakte zu potentiellen Auftraggebern und Unterstützern. Beispielsweise hatten die Messe Köln, die DEVK und die Kölner Bank dem VW-Vorsitzenden Hubertus Schipmann bereits zugesagt, die Gründung einer VK-Abteilung zu unterstützen. Der nächste Schritt war die Anwerbung. Schnell entstanden eine Website, eine Facebook-Seite, Werbeflyer und Plakate. Als nächstes haben wir auf

dem Ehrenamtstag und auf der Messe Gamescom engagierte Jugendliche gesucht. Auch die Kölner Verkehrsbetriebe haben uns unterstützt, indem Sie auf ihren Abfahrtsanzeigen an Bus- und Bahnhaltstellen mehrmals bekannt gaben, dass für Köln Verkehrskadetten gesucht werden.

Wie viele Interessenten haben sich daraufhin gemeldet?

Ich musste feststellen, dass aller Anfang immer etwas schwer ist. Die Resonanz auf unsere ersten Aktivitäten war anfänglich recht schleppend. Die Gamescom wird zwar durchschnittlich von Leuten im richtigen Alter besucht, jedoch kommen diese aus ganz Deutschland; nur ein Bruchteil wohnt in Köln und dann erfordert es natürlich ein ernsthaftes Interesse an einem Ehrenamt – nicht nur an Videospielen.

Facebook machte uns etwas bekannter und brachte auch die ersten Interessenten auf den Weg zu uns. Einem Artikel in der Kölner Rundschau und Hinweisen auf den Abfahrtsanzeigen, die zu unserem Info-Abend am 13.9. einluden, folgten die meisten Jugendlichen. Mittlerweile haben wir insgesamt 15 engagierte Jungs und Mädels zusammen und bereits die Hälfte der Ausbildung hinter uns.

Wie läuft die Ausbildung der Kadetten-Anwärterinnen und -Anwärter ab?

Die dreimonatige Ausbildung nehme ich größtenteils selbst vor, schließlich habe ich das ja schon in Bielefeld gemacht. Neben einem Ausbildungsabend pro Woche wird es drei Projekttag geben. Geplant ist eine Erste-Hilfe-

Find us on facebook

DU SUCHST ETWAS NEUES?

Werde Teil unseres Teams und übernehme Verantwortung auf Kölns Straßen!

Melde dich bei uns!
www.vk-koeln.de

Mit Flyern und im Netz machte Maaß für die Gründung der Kölner Verkehrskadetten aufmerksam

Ausbildung, das Projekt „Stadtbahn“ mit den Kölner Verkehrsbetrieben und ein Präventionsprojekt mit der Polizei verbunden mit praktischen Übungen am Streifenwagen und einer Leitstellen- und Wachführung.

Auf Einsätzen werden wir auch mit anderen VK-Abteilungen in NRW zusammenarbeiten. Dort können die angehenden Kadetten dann erste Praxiserfahrungen sammeln. Es ist auch bereits geplant, kleinere Veranstaltungen im Kölner Raum zu begleiten. Bis zum Ende des Jahres soll die Abteilung dann einsatzbereit sein. Vielleicht können wir in der Vorweihnachtszeit schon den einen oder anderen Laterneumzug unterstützen.

Gibt es noch etwas, was Sie den Verkehrswachten auf den Weg geben möchten, die an Jugendarbeit interessiert sind?

Ich denke, wir sind auf einem guten Weg und hoffe, dass wir die Gemeinschaft der Verkehrskadetten nicht nur in NRW für alle Jugendlichen jetzt noch ein Stück bekannter und interessanter machen können. Wichtig für den Neustart sind in jedem Fall genügend Sponsoren und unterstützende Institutionen; da gehört bei uns auch die Stadt Köln und das Ordnungsamt zu.

Sollte das Interesse, eine Jugendorganisation zu gründen konkreter werden, kann ich raten, mit der „Arbeitsgemeinschaft Jugend“ zur Förderung der Jugendarbeit in der DWV Kontakt aufzunehmen. Dort wurde das „START-Team“ eingerichtet, das interessierte Städte über eine Gründung berät. Grundsätzlich habe ich auch die anderen VK-Abteilungen in den NRW-Verkehrswachten als sehr hilfsbereit erlebt.